

Generalversammlung Alternative Bank Schweiz, Zürich, 23. Mai 2025

JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG, RICO TRAVELLA

Es gilt das gesprochene Wort

Herzlich willkommen liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste

Ich freue mich im Namen der Geschäftsleitung und meiner Kolleginnen und Kollegen, Nicole Bardet, Tanja Reuter, Julia Trzicky und Etienne Bonvin mit Ihnen auf ein bewegtes und erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurückblicken zu dürfen.

Bevor ich auf das Jahresergebnis eingehe, möchte ich stellvertretend zwei wichtige Ereignisse hervorheben. Sie stehen für die Symbiose der ABS aus nachhaltiger Bank mit marktüblichen Leistungen und Pionierin für ein anderes Banking, das Mensch und Umwelt ins Zentrum setzt.

1. **Die Einführung eines soziokratischen Führungs- und Organisationsmodells der Zusammenarbeit:** Per Anfang 2024 hat die ABS ihre Organisation auf ein soziokratisches Führungs- und Organisationsmodell der Zusammenarbeit umgestellt. Das neue Modell gilt für alle Bereiche mit Ausnahme von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, die aus regulatorischen Gründen nach wie vor funktional organisiert sind. Es orientiert sich am Sinn der ABS, sieht den Menschen im Zentrum, verteilt Führung auf mehrere, sogenannte Rollen, fördert unternehmerisches Denken und gewichtet Fachverantwortung und Personalverantwortung möglichst gleichwertig. Wie jeder organisatorische Wandel erfordert der Wechsel auf das soziokratische Führungs- und Organisationsmodell von den Mitarbeitenden Veränderung. Eine Veränderung, die sich nicht von heute auf morgen in der ganzen Bank automatisch einstellt. Viele Mitarbeitende identifizieren sich schon stark mit den Prinzipien der Soziokratie und wenden ihre Instrumente gekonnt an. Andere sind noch weniger fortgeschritten im Veränderungsprozess. Diesen müssen wir begleiten. Es ist einiges an Leadership gefragt, bis wir die Klarheit haben, die wir mit dem Modell anstreben und all seine Vorteile in der ganzen Bank nutzbar machen können.
2. **Die Einführung der Vollversion von TWINT:** Eine der regelmässigsten Rückfragen, die wir von aktuellen und potenziellen Kundinnen und Kunden erhalten haben, war: "Hat die ABS TWINT?" "Ach so, nur Prepaid" lautete die Reaktion auf unsere Antwort. Wir haben den Wunsch unserer Kundschaft nach einer "Vollversion" von TWINT aufgenommen und das Angebot im Herbst 2024 lanciert. Wir erachten diesen Entscheid als einen weiteren Baustein, damit die ABS für unsere Kundinnen und Kunden die Hauptbank ist und bleibt.

Lassen Sie mich nun vertiefter auf das Jahresergebnis 2024 eingehen.

Die ABS wächst weiter.

Auch wenn Wirkung für uns wichtiger ist als Wachstum, zeigt uns der Zuspruch von Kundinnen und Kunden, dass unser Geschäftsmodell akzeptiert wird. Damit wird unsere

Glaubwürdigkeit gestützt, dass ein anderes Banking möglich ist - auch aus wirtschaftlicher Sicht.

Ende 2024 durften wir netto 442 Kundinnen und Kunden mehr zählen als im Vorjahr, insgesamt waren es somit 44'690.

Die Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre ist per Ende auf 9'435 gestiegen. Netto sind das nur 6 neue, wenn man aber auf die Abgänge (aus verschiedensten Gründen) schaut, ist es ein schöner Erfolg, dass wir auch in 2024 einige neue Aktionärinnen und Aktionäre in unserer Trägerschaft begrüßen dürfen.

Wieder deutlicher gewachsen als im Vorjahr sind die Kundengelder. Wie im Vorjahr vermuten wir, dass dies in Zusammenhang mit der Zinswende steht. Die Kundengelder haben um 5.7 % auf 2,3 Milliarden Franken zugenommen.

Die verwalteten Vermögen nahmen kräftig zu, um 11 %, und betrugen rund 3,1 Milliarden Franken.

Bei den Kundenausleihungen verzeichneten wir mit 13,3 % ein noch kräftigeres Wachstum als im Vorjahr. Ende Jahr waren Kredite von gesamthaft rund 2,1 Milliarden Franken ausstehend.

Anita Wymann hat es schon hervorgehoben. Wir freuen uns über den schönen Erfolg, dass wir 2024 so viele Finanzierung in der Realwirtschaft platzieren konnten. Um im laufenden Jahr daran anknüpfen und wiederum viele neue ökologische und soziale Projekte finanzieren zu können, benötigen wir einen zusätzlichen Schub an neuen Geldern, die zur ABS kommen.

In der Konsequenz ist auch unsere Bilanzsumme weiter auf rund 2,6 Milliarden Franken gewachsen. Das Wachstum von Kundenausleihungen übertraf das Wachstum von Kundengeldern erstmals deutlich. In absoluten Zahlen waren dies 242 zu 123 Millionen.

Zur Erfolgsrechnung:

Die Erfolgsrechnung macht deutlich, dass die ABS wiederum erfolgreich gewirtschaftet hat. Dies hängt vor allem mit den gesteigerten Volumina zusammen.

Der Brutto-Zinserfolg erreichte 30,5 Millionen Franken und fiel damit um 0,3 Millionen höher aus als im Vorjahr. Gründe dafür sind die weitere Guthabenverzinsung der SNB, höhere Kreditzinsen für Neu- und Erneuerungskredite sowie die bessere Verzinsung von Finanzanlagen. Aber auch der Zinsaufwand war deutlich höher. Darauf komme ich gleich noch detaillierter zurück.

Es wurden - dem Vorsichtsprinzip folgend - im 2024 deutlich höhere Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Kredite gebildet. Dies wirkt sich auf den Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft aus: Mit 24,6 Millionen Franken erzielt die ABS auch im 2024 einen sehr guten Nettozins-Erfolg. Dieser liegt aber deutlich unter dem Vorjahr. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft betrug 11 Millionen Franken und lag damit 11% über dem Vorjahr. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft betrug 1.8 Millionen Franken und lag damit 1 Million über dem Vorjahr. Dies ist v.a. auf Währungsgewinne

zurückzuführen. Der Ertrag der ABS erreichte somit 37,1 Millionen Franken. Er lag um 4,9 % unter dem Vorjahr.

Beim Geschäftsaufwand nahm der Personalaufwand um 11 % zu, der Sachaufwand erhöhte sich um 14 %. Total beträgt der Geschäftsaufwand Ende 2024 29,4 Millionen Franken.

Die Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Sachanlagen betrugen 2,7 Millionen Franken und waren in etwa gleich hoch wie im Vorjahr.

Das gute Ergebnis ermöglichte uns Rückstellungen im Sinne stiller Reserven von 2,4 Millionen Franken zu bilden. Die Stabilität der Bank konnte weiter gestärkt werden.

Der Jahresgewinn liegt somit bei 1,7 Millionen Franken. Das sind im Vergleich zum Vorjahr rund 200'000 Franken, respektive 13 % mehr.

Die Entwicklung, die schon letztes Jahr erkennbar war, hat sich fortgesetzt. Die ABS ist eine gefragte Bank.

Die Details zum Netto-Zinserfolg zeigen, dass die Verzinsung durch die SNB und andere Banken im Vergleich zum Vorjahr einen um 0,6 Millionen tieferen Ertrag gebracht hat. Aufgrund der Zinswende ist der Zinsaufwand deutlich gestiegen, nämlich um 4,8 Millionen Franken. Diese Steigerung konnte vor allem durch das deutlich höhere Zinsvolumen aus dem Kreditgeschäft gedeckt werden.

Die Zinswende ermöglichte uns zudem: Geld, das nicht unmittelbar in Kredite vergeben wurde, mit Zinserfolg in Finanzanlagen anzulegen.

Im langfristigen Vergleich zeigt sich, dass zwar das Spitzenergebnis des Vorjahrs nicht erreicht wurde, die ABS aber dennoch ein gutes und solides Ergebnis erzielt hat.

Lassen Sie mich noch kurz ins 2025 schauen. Was beschäftigt uns?

Die Konsolidierung der ABS

Die ABS ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Wir haben uns deshalb für dieses Jahr zum Ziel gesetzt, die Bank auf die Anforderungen der Zukunft auszurichten. Konkret wollen wir unsere Prozesse verbessern, Systeme einführen, die uns dabei unterstützen und mithelfen die Effizienz zu steigern. Zudem wollen wir weiter in Kompetenzen (sprich Mitarbeitende) investieren.

Neues Geld in die Bank bringen

Anita Wymann hat es angesprochen. Wir wollen - wie im letzten Jahr - möglichst viele ökologische und soziale Projekte finanzieren. Dazu braucht die ABS zusätzliche Kundengelder. Wir haben eine ganze Reihe von Massnahmen geplant. Eine davon ist unsere neue Kassenobligation Neugeld. Sie bietet eine attraktive Verzinsung für Neugelder und wir hoffen, sie motiviert Kundinnen und Kunden oder auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Ihre Gelder zur ABS zu bringen - sofern diese nicht ohnehin schon bei uns sind.

Sie sehen aus den zwei genannten Beispielen, die ABS will weiter mutig voran gehen, die Werte hochhalten und sich weiter professionalisieren. Wir wollen Vorbild sein und Modell stehen für nachhaltiges und erfolgreiches Banking. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.